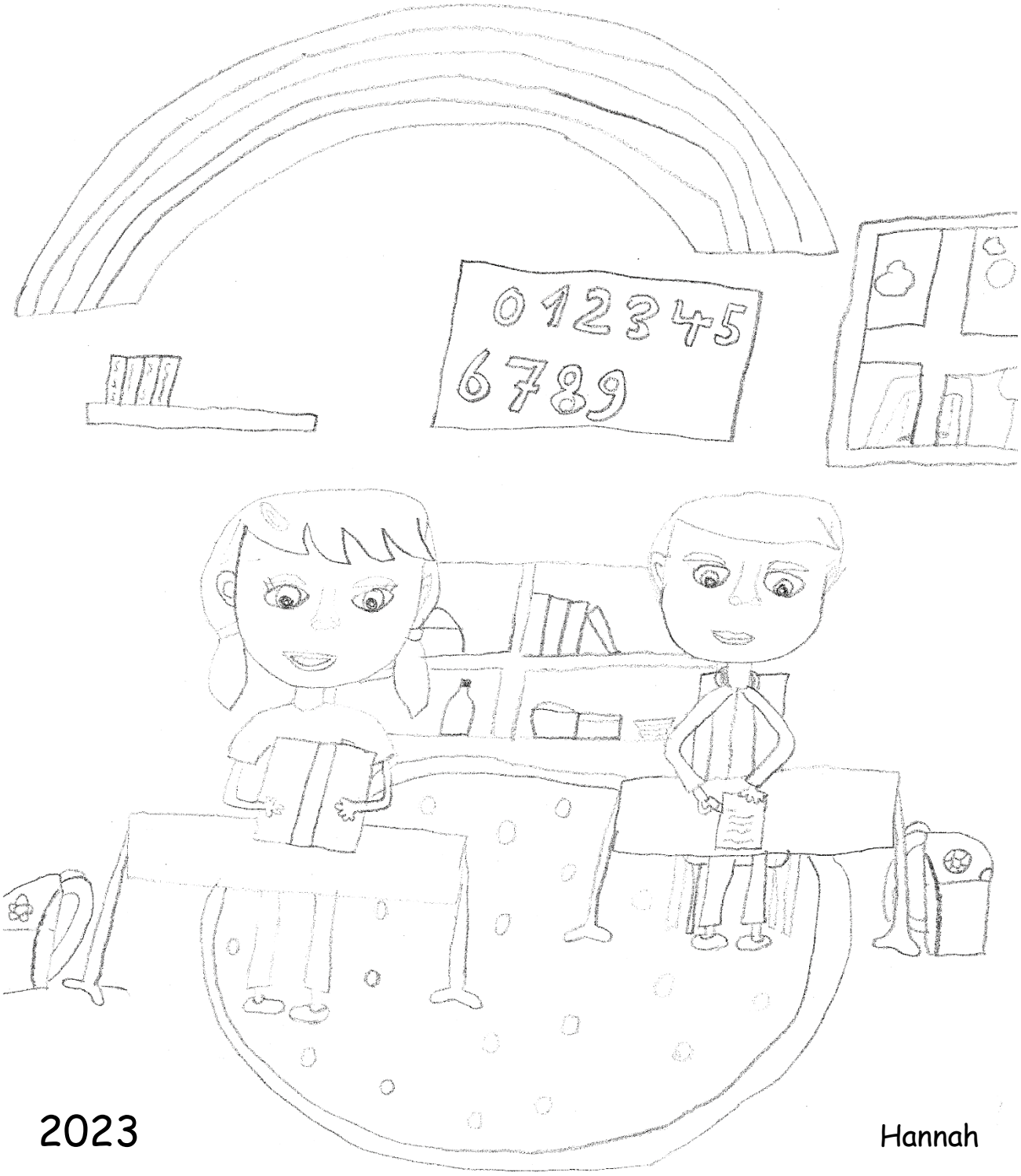
Ofdener - Grundschul -Zeitung

GGS Alsdorf - Ofden
Offene Ganztagsschule



2023

Hannah

Inhalt

	Seite
Bildergeschichte: Der große Lacher	3
Witze	3
Interview mit Jürgen Hütter	4
Ausmalbild	5
Klassenfahrt nach Schleiden	6
Bubenheimer Spieleland	7
Mandala	7
Zeichne nach!	8
Interview mit Michael Nowak	8
Buchtipps	9
Die Salzprinzessin	10
Riesen der Meere	11
Vulkane	12
Rezept: Türkischer Schokoladenkuchen	13
Conny und das neue Mädchen	14
Merkur und Neptun	15
Unsere Karnevalsparty 2023	16
Mein Körper gehört mir	16
Emil und die Detektive	17
Skipping Hearts	17
Labyrinth	18
Das A und O Lied	19
Projektwoche	19

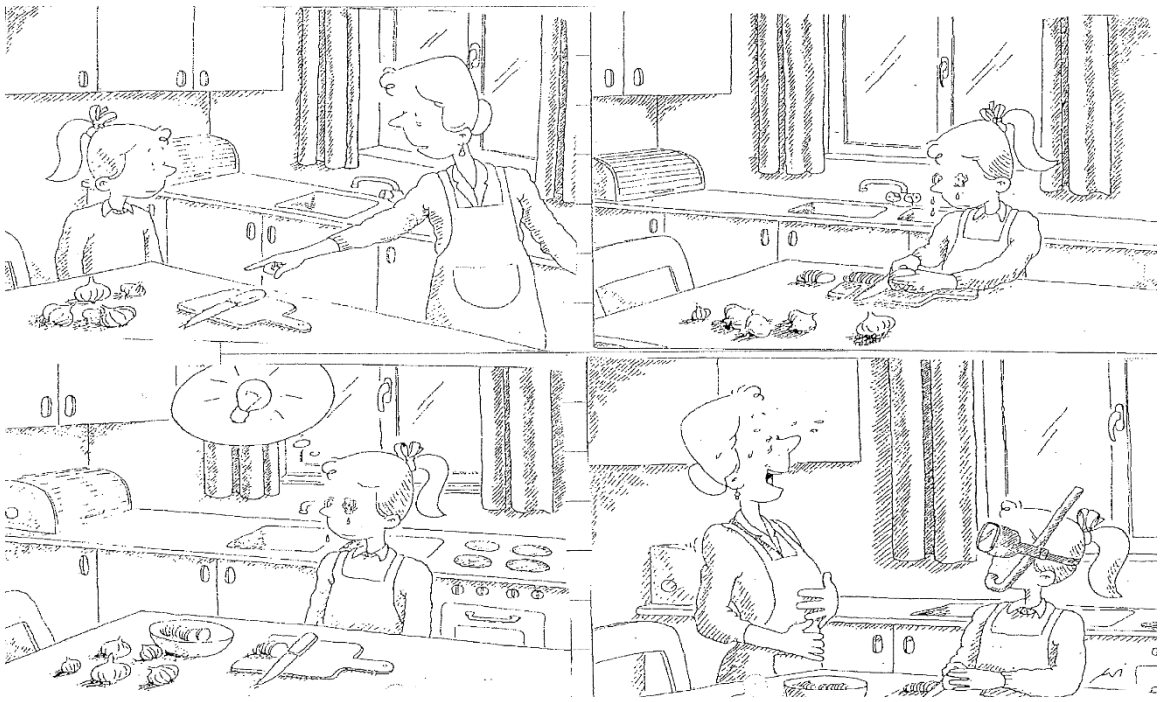
Impressum

Zur Redaktion der OGZ gehörten: Amalia, Daria, Emmi, Hannah, Ida, Lilli, Rebecca, Zoé

Tobias Frantz (V.i.S.d.P)
Daniel-Schreber-Str. 84
52477 Alsdorf

Uns unterstützten viele freie Reporter unserer Schule. Vielen Dank!

Bildergeschichte: Der große Lacher



Lissy geht in die Küche, wo sie auf ihre Mutter trifft. Die Mutter befiehlt Lissy: „Schneidest du bitte die Zwiebeln, ich brauche Hilfe bei dem Zwiebeleintopf." Als die Mutter wieder in ihren Gedanken versunken war, denkt sich Lissy: „Warum immer ausgerechnet die Zwiebeln?" Sie beginnt zu schneiden und langsam tropfen ihr die Tränen die Wange runter. Auf einmal denkt Lissy sich: „Jetzt fällt mir etwas ein. „Sie verlässt die Küche und kommt mit einer Taucherbrille zurück. Ihre Mutter sieht, wie Lissy sich die Taucherbrille anzieht und weiter die Zwiebeln schneidet. Dieser Anblick haut die Mutter um. Sie beginnt zu lachen, nein, sie bekommt einen richtigen Lachanfall! Lissy fragt ihre Mutter: „Warum lachst du denn?" Doch ihre Mutter lacht weiter. Nun lacht auch Lissy. Beide lachen in der Küche wegen einer Taucherbrille.

Hannah

Witze

Was passiert, wenn zwei Schafe sich streiten? – Sie kriegen sich in die Wolle…

Fritzchen und seine Oma gehen zur Eisdiele. Fritzchen fragt: „Darf ich drei Kugeln?" Seine Oma antwortet: „In Ordnung!" Fritzchen geht in die Eisdiele und kommt mit einem riesen Eisbecher heraus. Die Oma fragt erstaunt: „Du wolltest doch drei Kugeln?" „Ja aber drei Kugeln Vanille, drei Kugeln Schokolade, drei Kugeln Erdbeere ,…!", lacht Fritzchen.

Geht ein Mann und die Ecke, fährt der Bus weg.

Interview mit Jürgen Hütter

Hat die OGS viel zu bieten für Kinder?

Ja, wir haben AGs, Fahrzeuge, Spielsachen für Drinnen und draußen, viel Bastelmaterialien, einen großen Schulhof und mehrere Gruppenräume.

Haben sie Freude an ihrem Beruf?

Wenn ich keinen Spaß daran hätte, wäre ich nicht hier, obwohl im Büro sitzen schon sehr anstrengend ist.

Ist das ihr Traumberuf?

Früher nein, da wollte ich Schreiner werden, jetzt schon!!!

Haben sie manchmal keine Lust auf ihren Beruf?

Ja, ich habe manchmal auch keine Lust auf meinen Beruf. Zum Beispiel, wenn man nach dem Elternabend erst um 21.58 Uhr die Türe abschließen kann.

Warum arbeiten sie mit Kindern?

Weil ich gerne mit Kindern Blödsinn mache und Spaß haben möchte. Und weil Kinder einem nicht böse sind, wenn man einen Fehler macht.

Ist es schwierig eine OGS zu leiten?

Wenn man ein gutes Betreuerteam hat, dann ist es einfach. Aber auch die Kinder sind ganz wichtig.

Sind sie zufrieden mit ihren Mitarbeitern?

Ja, sehr zufrieden sogar!

Was macht einen guten Mitarbeiter aus?

Dass die Betreuer auf die Wünsche der Kinder eingehen können und immer ein offenes Ohr haben.

Was braucht man für eine gute OGS?

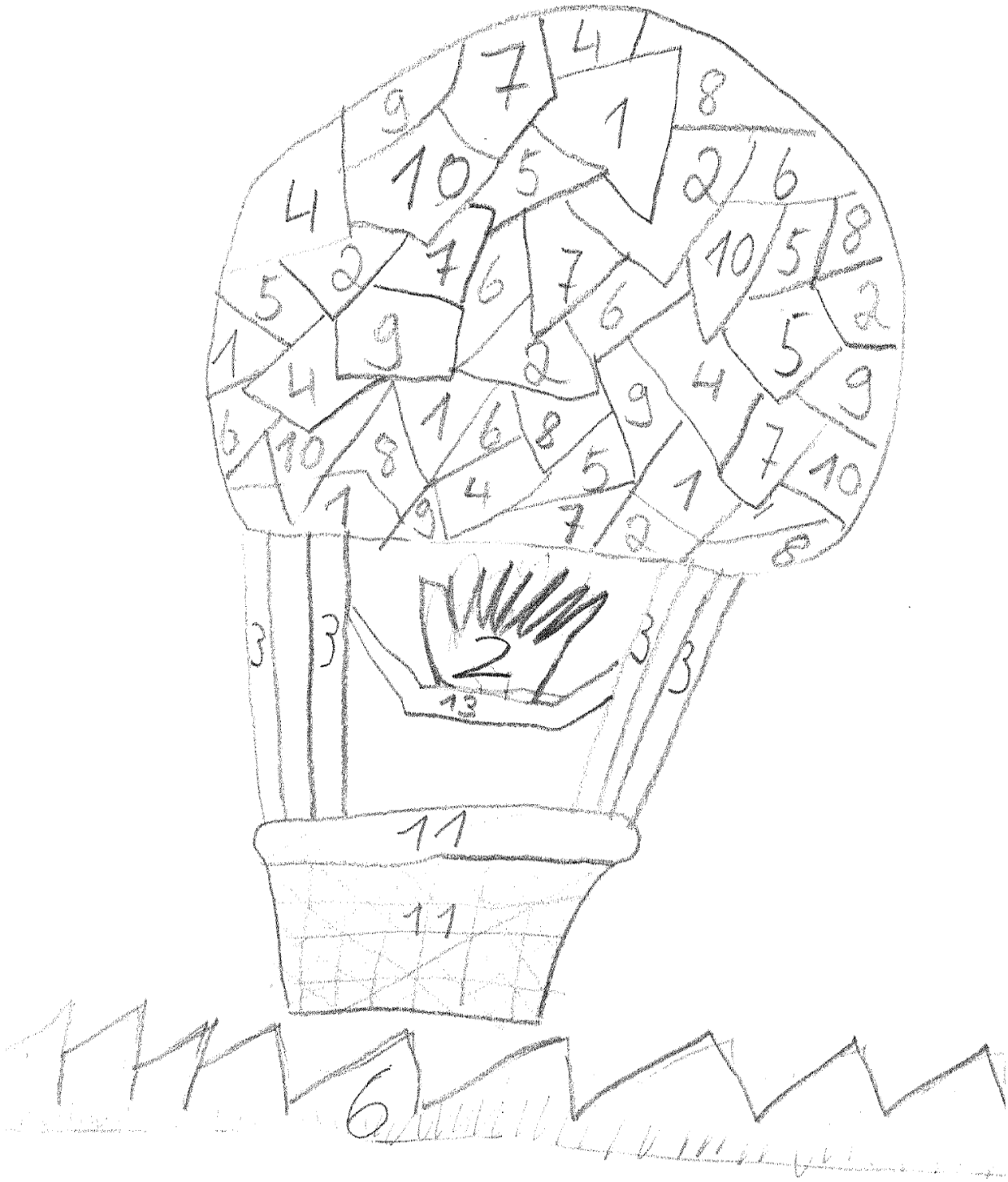
Man braucht zuerst einmal Platz und Kinder wären ganz cool. Natürlich braucht man auch ein paar Mitarbeiter. Spielzeug in großen Mengen und noch ganz viele andere Sachen…

Vielen Dank für das Interview!

Ida

Ausmalbild

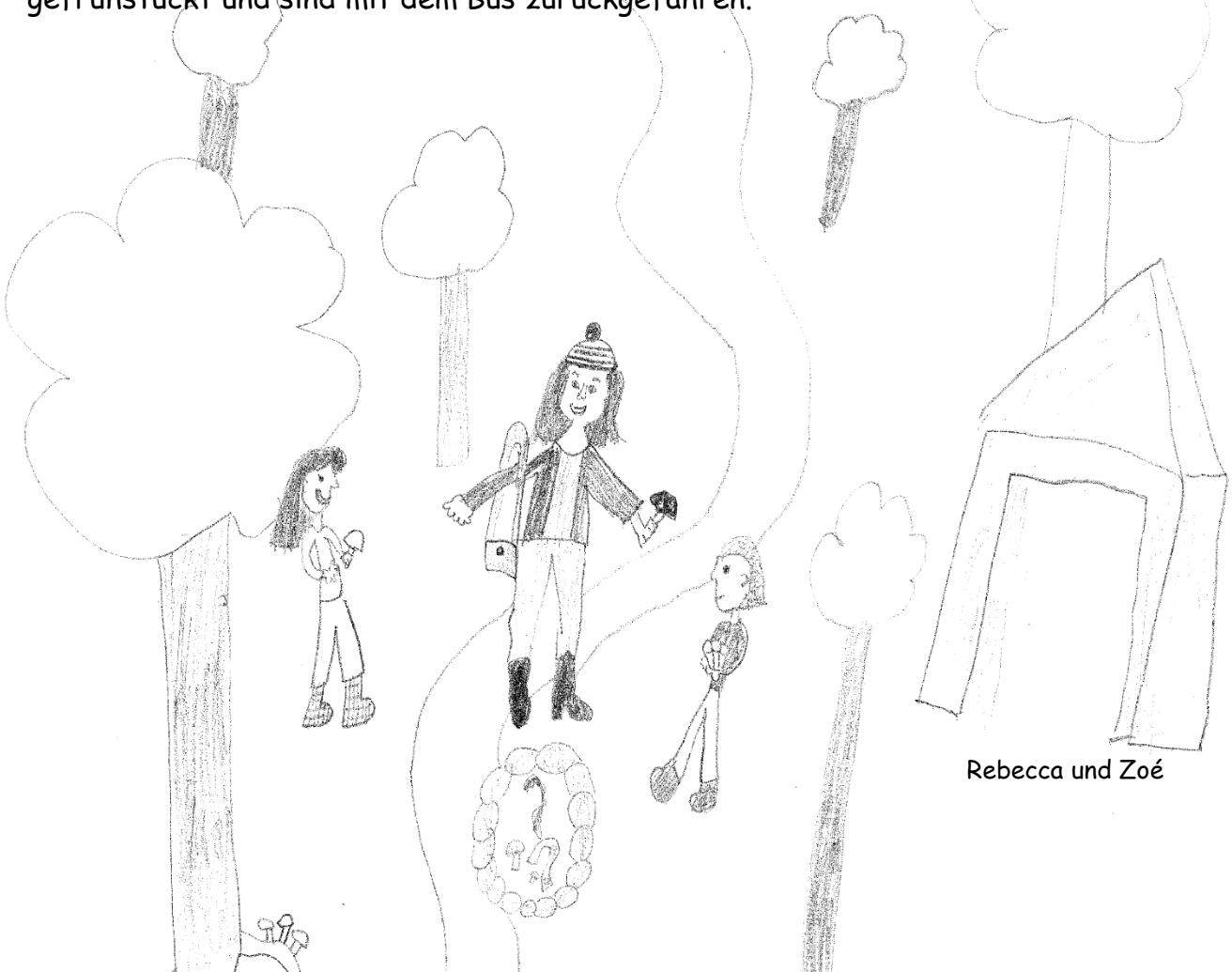
1 rot	2 orange	3 hautfarbe	4 gelb
5 hellgrün	6 dunkelgrün	7 hellblau	8 dunkelblau
9 lila	10 pink	11 hellbraun	12 dunkelbraun
13 grau			



Ida

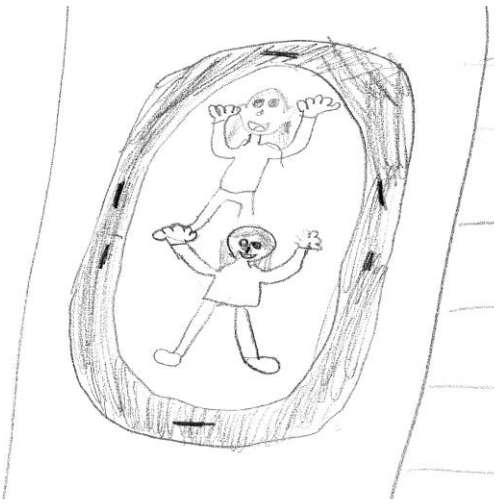
Klassenfahrt nach Schleiden

Wir sind am Mittwoch um 9 Uhr mit dem Bus losgefahren. Als wir angekommen sind mussten wir erstmal unser Gepäck auf die Zimmer bringen. Danach wurde uns alles gezeigt. Später gab es Essen. Dann sollten wir die Betten beziehen. Als wir damit fertig waren, hat uns eine Waldführerin abgeholt. Zuerst sollten wir Sachen ertasten, danach Blätter bestimmen, Wanderstöcke suchen, einen matschigen Hang hochklettern und zum Schluss haben wir ein Wolfspiel gespielt. Dann gab es Abendessen und wir Stockbrot über einem Lagerfeuer gegrillt. Dann sind wir alle ins Bett gegangen. Ich war mit meinen Freundinnen in einem 8er-Zimmer. Die Nächte waren sehr lustig. Wir haben Wahrheit oder Pflicht gespielt. Am nächsten Morgen haben wir auch leise gespielt und geredet. Dann haben wir uns schnell fertig gemacht, denn wir waren Küchendienst. Wir haben die Sachen hingestellt, das Essen verteilt und spülen geholfen. Dann haben wir uns Lunchpakete gepackt. Nach dem Essen hat der Kiosk aufgemacht und dann ging es los. Mit dem Bus sind zum Kletterpark gefahren. Es war ein Hochseilgarten im Wald. Als erstes haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt und dann ging es los! Die erste Station war eine Slackline. Auf ihr haben wir ganz schön viel rumbalanciert. Die zweite Station war die Riesenschaukel in 15 Metern Höhe. Man konnte natürlich auch weniger. Ich habe nur 10 Meter genommen. Und zum Schluss die 3. Station war auch 10 Meter hoch. Wir kletterten einen Baum hoch und ließen uns dann abseilen. Ganz nach oben bin ich nicht gegangen. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Dann sind wir zurück zur Jugendherberge gefahren und haben dort gegrillt. Am letzten Tag haben wir gefrühstückt und sind mit dem Bus zurückgefahren.



Rebecca und Zoé

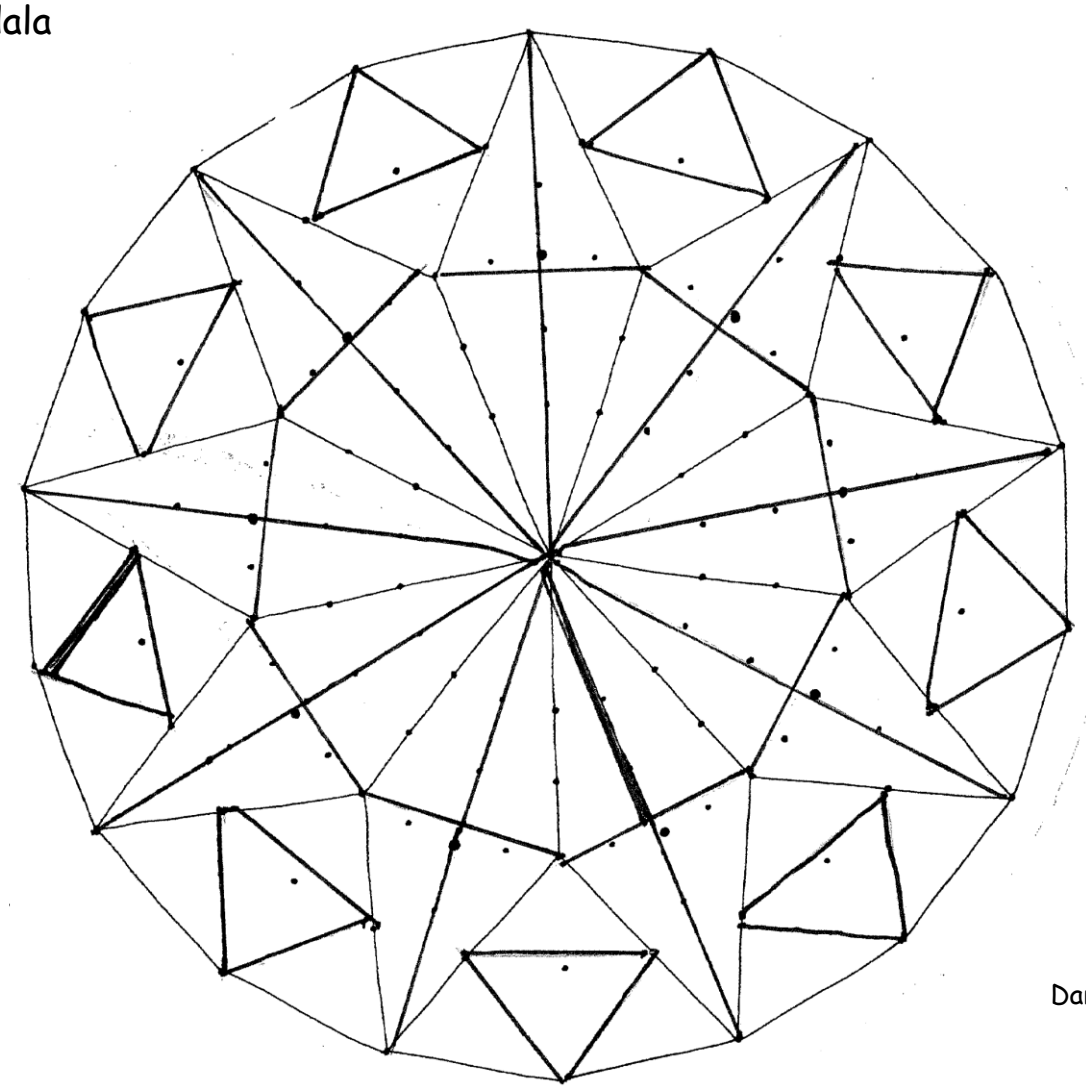
Bubenheimer Spieleland



Am Donnerstag ist unsere ganze Schule ins Bubenheimer Spieleland gefahren. Ich habe mich sehr über diesen Ausflug gefreut. Die ersten und die vierten Klassen sind gemeinsam im Doppeldeckerbus gefahren. Frau Probst hat uns noch ein paar Regeln erklärt. Sie meinte: „Alle Kinder bleiben bitte in ihren Gruppen." Dann ging es auch schon los. Wir waren auf einer großen Wasserrutsche auf der man mit gummibooten runterrutschen konnte. Ich glaube, es war für manche recht aufregend. Wir waren auch auf einem großen Klettergerüst und auf Trampolinen. Da habe ich viele Saltos gemacht. Dann haben wir etwas gegessen. Das war cool, denn wir durften Süßes mitnehmen. Direkt neben unserem Essplatz war eine Seilrutsche. Man musste einen Reifen hochklettern und konnte dann schwingen. Wir waren auch in einem Hamsterrad, dort haben wir einige Jungs getroffen. Der Ausflug hat uns sehr viel Spaß gemacht!

Daria und Emmi

Mandala



Daria

Zeichne nach!

Emmi

Interview mit Michael Nowak

Wie lange machen sie schon diesen Beruf?	5 Jahre
Sind sie beruflich oft unterwegs?	Nein
Was machen sie so am Tag?	Rasen mähen, Hecke schneiden, Mülleimer leeren, Reperaturen, Botengänge zur Sparkasse, Rathaus, Post, …
Was finden sie an ihrem Beruf am besten?	Dass jeder Tag spannend ist und kein Tag wie der andere ist und dass es immer verschiedene Arbeiten gibt
Was ist ihr Lieblingsraum?	Mein Werkraum
Was sind ihre Hobbys?	Walken, Roller fahren, Kino
Was ist ihr Lieblingstier?	Hund
Was ist ihr Lieblingseis?	Amarena
Welche Sprachen sprechen sie außer Deutsch und Englisch?	Ich lerne gerade spanisch.

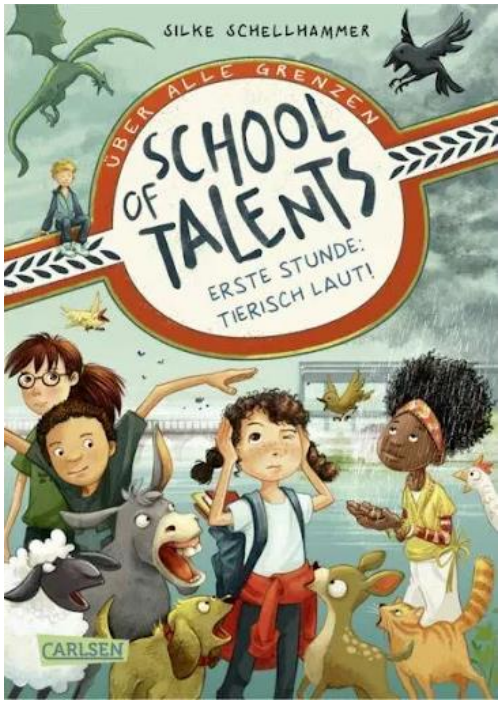
Vielen Dank für das Interview!

Emmi und Rebecca

Die geheime Drachenschule

Der Fußballprofi Henry Mc Gregor ist einer der sechs auserwählten Kinder, die auf die geheime Schule von Siebenfeuer eingeladen wurden. Dort werden die Kinder zu echten Drachenreitern ausgebildet. Was hat blos das geheimnisvolle Wort „Rock" auf sich? Ein spannendes Buch geschrieben von Emily Skye erwartet dich!

Hannah und Rebecca



School of Talents

Alva kann Tiere verstehen. Allerdings glaubt ihr das keiner. Als sie eines Tages mit Onkel Thomas zusammensaß, konnte er ihre Gedanken lesen. So hat er mitbekommen, dass Alva wirklich die Tiere verstehen kann. Er sprach mit ihr darüber und kurz danach besuchte Alva die School of Talents…

Autorin:	Silke Schellhammer
Illustratorin:	Simona M. Ceccarelli
Seiten:	132
Kapitel:	33
Leseempfehlung:	ab 8 Jahre

Zoé

Die Salzprinzessin

Am 22.11.22 hat sich die ganze Schule an der Stadthalle getroffen. Wir haben alle oben auf der Empore gesessen und hatten einen super Blick. Alle Lichter sind ausgegangen, nur ein Scheinwerfer hat eine alte Dame angestrahlt. Diese hat aus einem Buch vorgelesen. Das Märchen der Salzprinzessin. Dann ist der Vorhang aufgegangen und wir haben den König mit seinen drei Töchtern gesehen. Immer wieder hat die Frau ein Stück vorgelesen und dann ist der Vorhang aufgegangen und das Theaterstück ist weitergespielt worden.
Der Theaterbesuch war sehr schön. Danach haben wir vor der Stadthalle gefrühstückt und sind zur Schule gegangen.

Emmi und Zoe

		Ergebnis	Buchstabe	Ergebnis	Buchstabe
		5+5 = ____	____	6+4 = ____	____
R	2	3+1 = ____	____	8+2 = ____	____
E	3	4+2 = ____	____	5+2 = ____	____
A	4	2+3 = ____	____	1+7 = ____	____
Z	5	8+1 = ____	____		
L	6	1+1 = ____	____		
I	7	4+3 = ____	____		
N	8	6+2 = ____	____	Lösungswort:	
P	9	4+1 = ____	____	_____	
S	10	2+1 = ____	____		

Hannah und Rebecca

Riesen der Meere

Delfine und Wale sind am liebsten mit Artgenossen zusammen. Hochseedelfine, wie der blau-weiße Delfin, ziehen in Gruppen („Schulen") von mehreren Hundert oder tausend Tieren durchs Meer. Andere Arten, wie der Fleckendelfin, der Große Tümmler oder der Buckelwal leben in Herden mit fünf bis zwanzig Mitgliedern.

Früher wurden Wale in großer Zahl gejagt. Aus ihrer Speckschicht gewann man Öl für Lampen, Margarine und Seife. Die Barten verarbeitete man zu Korsetts (spezielle Unterwäsche für vornehme Damen), Bürsten und Regenschirmen. In

Japan wird das Fleisch von Walen und Delfinen heute noch gegessen.
Das salzige Meerwasser ist für Wale genauso wenig wie für uns Menschen genießbar. Ihren Flüssigkeitsbedarf stillen die Wale aus ihrer Nahrung. Quallen und Tintenfische zum Beispiel bestehen überwiegend aus Wasser. Angeblich sollen Wale sogar schon beobachtet worden sein, wie sie an Eisschollen lutschen.

Zahnwale haben Vorliebe für kleine Fische und andere Meeresbewohner. Bartenwale essen am liebsten Plankton und Krill. Davon gibt es in sehr kalten Gewässern am meisten. Mit offenem Maul schwimmen die Wale durch Krillschwärme, bis ihre elastische Kehle aufgebläht ist wie ein Luftballon. Anschließend drücken sie das Wasser durch ihre Barten wie durch ein Sieb wieder hinaus. Nur die Nahrung bleibt dann im Maul des Wales zurück. Ein Blauwal braucht vier Tonnen Krill am Tag um satt zu werden, das entspricht 12000 Pizzas.

Delfine haben am hinteren Teil ihres Körpers sehr starke Muskeln, die ihre Schwanzflosse auf und ab bewegen. Mit ihrer Hilfe können sie nicht nur mühelos neben einem schnell fahrenden Schiff herschwimmen, sondern auch sehr hoch springen. Bis zu sieben Meter hoch schafft es der Große Tümmler! Das ist so hoch wie zum zweiten Stockwerk eines Hauses.

Daria und Hannah

Vulkane

Wie entstehen Vulkane?

Wenn sich die Erdplatten bewegen, können Risse und Spalten entstehen. Dann kann flüssige Magma nach oben treten. Die Masse wird nun Lava genannt. An der Erdoberfläche entsteht eine Erhebung – ein Vulkan.

Wie funktioniert ein Vulkanausbruch?

Wenn die Magmakammer voll ist und kein weiteres Magma mehr aufnehmen kann, bahnt sich das heiße Magma seinen Weg nach draußen. Es dringt durch Kanäle und Spalten an die Oberfläche. Dadurch bildet sich ein Lavatropfen an der Oberfläche. Wenn dieser platzt, bricht der Vulkan aus.

Wo befinden sich aktive Vulkane?

Besonders viele aktive Vulkane findet man rund um den pazifischen Ozean, zum Beispiel den Mount St Helens in den USA und den Popacatepetl in Mexico. Sie sind Teil einer etwa 400 Kilometer langen Kette von Vulkanen, dem pazifischen Feuerring.

Was kann bei einem Vulkanausbruch passieren?

Ein Vulkanausbruch kann zu schlimmen Folgen führen, zum Beispiel Gesteinhagel, Ascheregen, Giftgase und glühende Lavaströme. All diese Dinge nahmen schon vielen Menschen das Leben. Allein der Ausbruch des Vesuvs 79 n. Chr. verschüttete die Stadt Pompeji kostete tausenden Menschen das Leben.

Experiment

Man nehme ein sprudeliges Getränk (am besten klappt Cola) und schüttelt es.
Dann dreht man den Deckel ab. Dadurch schießt das Getränk wie ein Vulkan in die Luft.
Tipp: Wenn man Ein Pfefferminzbonbon reinwirft, sprudelt es noch mehr.

Wie groß ist der größte aktive Vulkan?
Der größte noch aktive Vulkan auf der Erde heißt Mauna Lao. Er ist auf Hawaii und ragt etwa 4170 Meter über dem Meeresspiegel. Der Mauna Lao gehört zur Klasse der Schield-Vulkane. Sie zeichnen sich durch flache Flanken aus.

Der Unterschied zwischen Lava und Magma
Magma heißt die Lava bevor sie ausbricht. Lava hat Oberflächentemperaturen von 500 bis 1000 Grad Celsius, während Magma in der Regel 900 bis 1500 Grad Celsius heiß ist. Wenn die Magma abgekühlt ist hat sie nur noch eine Temperatur zwischen 500 und 1200 Grad Celsius.

Vulkanausbruch in Deutschland
In Deutschland besteh im Moment keine Gefahr vor Vulkanausbrüchen. Der nächste Vulkan wird erst in ungefähr 500000 Jahren ausbrechen. Dennoch sollte man immer auf der Hut sein, denn auch die Forscher sind sich nicht hundert prozentig sicher.

Amalia und Zoé

Rezept:
Türkischer Schokoladenkuchen

Zutaten:
250g Margarine
2 Tassen Zucker
4 Eier
1 Tasse Milch
3 EL Kakaopulver
2 Tassen Mehl
1 Pck. Packpulver
(1 Tasse = ca. 150ml)

Zubereitung:
Margarine erhitzen und abkühlen lassen.
Eier und Zucker schaumig schlagen.
Die lauwarme Margarine, Milch und Kakaopulver dazugeben und verrühren.
Von diesem Gemisch etwa 80 ml entnehmen und zur Seite stellen.
Mehl und Packpulver zum Rest hinzugeben und verrühren.

In eine gefettete Springform (28 cm) geben und bei 180 Grad (Ober- und Unterhitze) ca. 30 Minuten backen. (Garprobe machen! Eventuell etwas länger im Ofen lassen.)
Den Kuchen aus dem Backofen nehmen und sofort die beiseite gestellte Masse darauf verteilen.

Rebecca

Conny und das neue Mädchen

An einem heißen Sommerfreitag sitzen Conny und ihre beste Freundin Anne im stickigen Klassenraum. Als der Gong zur Pause ertönt stürmen alle Kinder nach draußen, auch Conny und Anna. Sie setzen sich auf ein Mäuerchen. Auf einmal entdecken sie ein kleines Mädchen, das im Schulgebäude verschwindet. Anne fragt Conny: „Wer ist das, kennst du die?" Conny antwortet: „Ne, die kenn ich auch nicht." Die beiden unterhalten sich weiter darüber, was sie alles in den Sommerferien machen wollen. Schwimmen gehen, Eis essen und noch viele mehr. Jetzt ertönt der Gong wieder und alle gehen in die Klasse. Als sie den Klassenraum betraten trauen Anna und Conny ihren Augen nicht. Das kleine Mädchen, das sie ebene gesehen haben, steht schüchtern neben Frau Reisig, ihrer Klassenlehrerin. Für ein paar Sekunden ist es ganz still in der Klasse, bis Torben sagt: „Dieser Zwerg ist in der dritten Klasse?" Frau Reisig fragt: „Neben wen kann sich Billy setzten?" Niemand meldet sich. Dann sucht Frau Reisig einen Platz aus; „Conny, setzt du dich bitte neben Torben, dann kann Billy neben Anna sitzen." Conny guckt Billy böse an. Nach dem Unterricht gehen Anna und Conny aus dem Schulgebäude. Plötzlich ruft Billy ihnen zu: „Wollen wir als kleines Dankeschön an Conny, dass sie sich umgesetzt hat, was in den Ferien zusammen machen?" Billy strahlt die beiden an. Conny und Anna gucken sich an und antworten: „Nein, wir sind schon verplant." Billy geht traurig zum Schultor und verschwindet in einem Auto. Anna und Conny gehen zusammen nachhause, denn sie wohnen direkt nebeneinander. Sie verabschieden sich und Conny geht ins Haus. Sie guckt etwas traurig. Ihre Mutter kommt ihr entgegen und fragt: „Ist alles in Ordnung mein Schatz?" „Nein!", antwortet Conny. „Anna und ich wollten in den Ferien nichts mit Billy machen." Mama meint: „Meinst du Billy Adams?" „Ja, die meine ich, woher kennst du sie?", fragt Conny. „Ich war früher mit ihrer Mutter befreundet. Ich habe sogar noch ihre Telefonnummer." Conny strahlt, nimmt ihr Handy und ruft sofort bei Billy an. Sie entschuldigt sich bei Billy und die beiden verabreden sich. Von da an treffen sie sich immer wieder zu dritt.

Ida

Merkur und Neptun

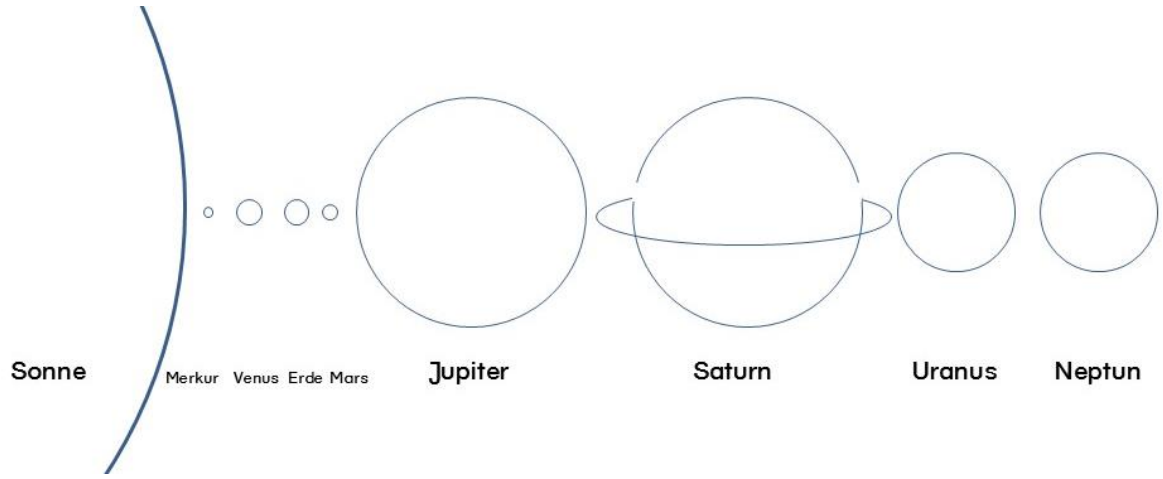
Auch der Neptun konnte erst mit Hilfe des Teleskopes entdeckt werden. Er wurde 1846 von Johann Galle aufgespürt, nachdem man Störungen der Uranusbahn untersucht hatte. Die Atmosphäre des Neptuns enthält mehr Methangas als die der anderen Gasriesen. Deshalb hat er eine stark bläuliche, meerwasserähnliche Farbe. Er wurde passend nach dem altrömischen Meeresgott Neptun benannt. Wie auf dem Uranus ist es auch auf dem Neptun extrem kalt.

Neptun ist Uranus sehr ähnlich. Die Bestandteile unterscheiden sich nur geringfügig, die blaue Farbe ist dunkler. Die Windgeschwindigkeiten auf dem Neptun sind mit bis zu 2000km/h die höchsten im Sonnensystem. Der Gigant hat mindestens 13 Monde und 4 kaum sichtbare Ringe.

Merkur ist der Sonne am nächsten. Über Tag ist der Planet bis zu 450 Grad Celsius heiß und in der Nacht bis zu – 170 Grad Celsius kalt.

Der Merkur ist mit einem Durchmesser von knapp 4880 Kilometern der kleinste und mit einer durchschnittlichen Sonnenentfernung von etwa 58 Millionen Kilometern somit auch schnellste Planet im Sonnensystem.

Im Gegensatz zur Erde hat der Merkur keine Sauerstoffatmosphäre. Für den Menschen wäre eine Begehung tödlich. Es haben bisher nur zwei Raumsonden den Weg zum Merkur gewagt.



Unsere Karnevalsparty 2023

Alle Klassen sind am Donnerstag, den 16.2., hintereinander zur Turnhalle gegangen. Es gab die tollsten Kostüme, die Turnhalle war gerappelt voll.
Alle haben sich in einen Halbkreis gesetzt, dann ist Herr Tenholt gekommen und hat uns alle freundlich begrüßt.
Zuerst gab es Probleme mit der Musikanlage, doch dann hat die Musik doch noch geklappt.
Danach haben wir das Fliegerlied gehört und alle haben mitgesungen und mitgetanzt.
Wir haben uns wieder gesammelt und haben uns hingesetzt. Nun kamen die Auftritte. Die Klasse 1 hat angefangen mit dem WellermanSong. Sie haben ihn so gut getanzt, dass alle noch eine Zugabe wollten.
Nach der Zugabe mussten alle Platz für das Kinderprinzenpaar machen. Es ist mit einer lauten Kapelle an uns vorbeimarschiert und hat ein Lied gespielt. Dann hat das Kinderprinzenpaar einen Tanz vorgeführt und gleichzeitig gesungen.
Als sie wieder abmarschiert sind haben wir mit den Aufführungen weitergemacht. Die 2ten Klassen waren dran. Sie haben den UpaLupaTanz getanzt. Der war toll.
Nach dem Tanz der Drittklässler waren wir dran mit dem Tanz head and shoulders.
Danach haben wir ein paar Tanzaufführungen von Kleingruppen gesehen. Anschließend haben wir noch einmal das Fliegerlied gesungen und getanzt.
Am Ende sind wir zurück zur Schule gegangen.

Amalia und Zoé

Mein Körper gehört mir

Mein Körper gehört mir ist ein Theaterprojekt. Es waren zwei Schauspieler in der Schule, die verschiedene Szenen nachgespielt haben. Sie haben uns gezeigt, dass es ein Nein- oder ein Ja- Gefühl gibt. Nur dein Körper weiß, welche Gefühle du hast, zum Beispiel wenn dich jemand anfasst und du das nicht möchtest. Dann fühlst du dich nicht wohl und sagst am besten laut „Nein", denn dein Körper gehört dir. Wen du ein Ja-Gefühl hast, dann fühlst du dich wohl und bist glücklich. Manchmal ist es schwierig jemandem „Nein" zu sagen, den du magst, denn du willst ihn nicht enttäuschen oder verletzen. Aber wenn du ein Nein-Gefühl hast, dann musst du das sagen.
Die Schauspieler sind an drei verschiedenen Tagen zur Schule gekommen und haben jedes Mal eine neue Strophe eines Liedes mitgebracht. Außerdem haben sie uns die Nummer gegen Kummer gegeben.

Amalia, Emmi und Daria

Emil und die Detektive

Wir waren mit der ganzen Schule am 14.3. in den ersten beiden Stunden in der Turnhalle um das Stück Emil und die Detektive zu sehen. Drei Schauspieler vom DasDa Theater haben gespielt. Emil wurde auf dem Weg nach Berlin im Zug von einem Mann bestohlen. In Berlin angekommen lernte Emil einige Jungen kennen, die ihm halfen das Geld zurückzubekommen. Sie gründeten die Parole Emil und fassten den Dieb.
Ich fand es sehr beeindruckend, dass sie mit nur drei Schauspielern ein ganzes Theaterstück gespielt haben. Am coolsten fand ich die Tänze und die Lieder. Das Theater war toll.

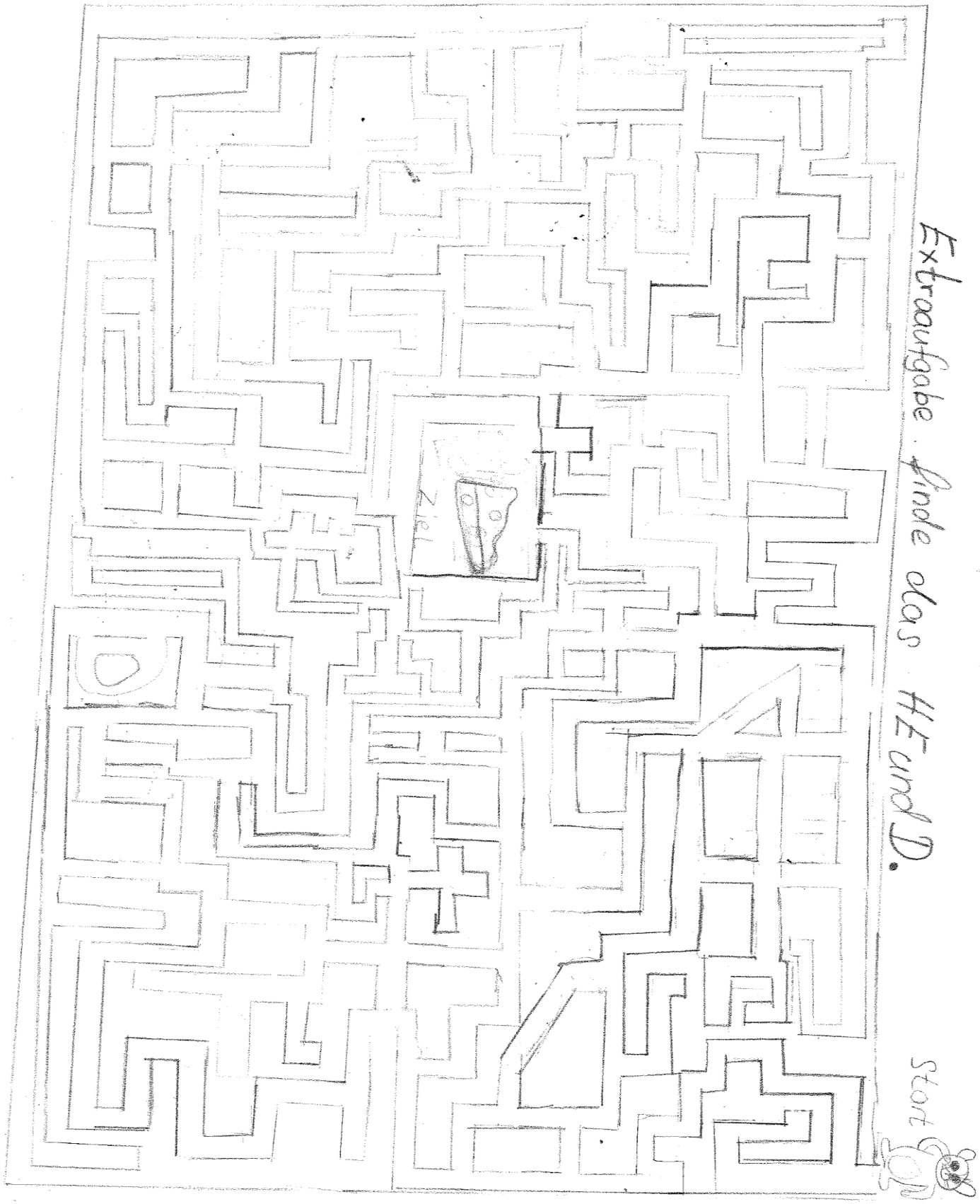
Emmi und Daria

Skipping Hearts

Am 15.3.2023 ist meine Klasse in die Turnhalle gegangen. Dort wartete ein Mann mit vielen Springseilen auf uns, der mit uns Rope Skipping machen wollte. Die Stiftung, die Rope Skipping anbietet nennt sich Skipping Hearts. Rope Skipping ist eine Art Springseil springen. Nachdem der Mann uns Sprünge vorgemacht hat, waren wir an der Reihe. Wir suchten und einen Partner und begannen auch mit Partnersprüngen. Danach wurden sechs Stationen aufgebaut. Bei jeder Station war ein anderer Sprung. Es hat Spaß gemacht, die verschiedenen Sprünge auszuprobieren. Dann kam unsere Parallelklasse und wir haben ihnen die Sprünge gezeigt. Als wir fertig waren, waren alle sehr verschwitzt, trotzdem hat dieser Tag super viel Spaß gehabt.

Hannah

Labyrinth



Hilf der Maus ihren Käse zu finden.

Emmi und Daria

Das A und O Lied

Das A & O - Lied

Schullied der GGS Alsdorf-Ofden

(Intro)

Kennst Du meine Schule?
Komm doch einfach mit,
ich zeig sie dir gerne,
Schritt für Schritt für Schritt!

Kennst du meine Schule?
Schau sie dir mal an,
weil man hier bei uns
was erleben kann!

Refrain:

1, 2, 3 und 4
hier in Ofden lernen wir
A, B, C und D
jeder kriegt hier ´ne Idee
5, 6, 7, 8
aufgepasst und mitgemacht,
E, F, G und H
bei uns ist es wunderbar.

1. Bevor der Tag hier startet
gibt es etwas Zeit.
Wir spielen auf dem Schulhof,
dem besten weit und breit!

Wenn die Glocke läutet,
dann stellen wir uns hin,
denn dann holen uns
Lehrer und Lehrerin.

Refrain: 1,2,3 und 4…..

2. Lesen, Schreiben, Rechnen
lernst du bei uns im Nu.
Sachkunde, Kunst und Sport
gehören auch dazu.

Und schon bald fängst du
auch mit Englisch an.
Ob dich deine Mama
dann noch verstehen kann?

Refrain: 1,2,3 und 4…..

3. Pausen, die sind klasse!
Ist die Ampel aus,
dann toben wir draußen,
bleiben nicht im Haus.

Doch hat es geregnet,
dann ist die Ampel rot!
Das heißt auf der Wiese
ist heut Spielverbot!

Refrain: 1,2,3 und 4…..

4. Jeder ist willkommen,
keine bleibt allein!
Hier kannst du eine Freundin
oder ein Freund sein.

Viele tolle Feste,
die feiern wir hier auch,
machen das gemeinsam,
so ist es hier Brauch!

Refrain: 1,2,3 und 4…..

5. Manche Kinder bleiben,
ist die Schule aus,
zum Malen, Basteln, Spielen
weiter hier im Haus.

Nun kennst du meine Schule.
ist sie nicht supertoll?
Frag Kinder, Eltern, Lehrer:
Wir fühlen uns hier wohl!

Refrain: 1,2,3 und 4….. (3x)

(T & M: Axel Büker, 2013)

Projektwoche 2023

Upcycling - Aus alt mach neu	Wir versuchen aus alten, scheinbar nutzlosen Dingen etwas Neues und Besonderes herzustellen.
Insektenhotels - Hier fühlen sich die Waldbienen wohl!	Aus alten Dosen, Kronkorken und Naturmaterialien basteln wir hübsche Unterschlüpfe für Insekten, die später im Garten aufgehangen werden können.

Kinderyoga	Hier werden wir uns Raum für Bewegung und Entspannung erschaffen, Yogaübungen praktizieren und Fantasiereisen erleben. Außerdem Werkzeuge erschaffen die uns Ruhe vermitteln.
Den Wald erkunden	Wir laufen zum Wald und sammeln essbare Kräuter und Blüten für einen Kräuterquark. Im Wald können wir spielen, lauschen, staunen, Kunstwerke erstellen, Wissenswertes lernen und anderes mehr.
Faszinierende Spinnen	Hier erfährst du mehr über die verschiedenen Spinnenarten, über die Lebensweise und den Nutzen der Spinnen. Mit dem neuen Wissen zum Körperbau kannst du dann deine eigene Spinne basteln.
Ausflug zum Bauernhof	Gemeinsam gehen wir als Natur-entdecker auf den Bauernhof, in die Stallungen und zu den Ponys.
First coding	Wir sammeln erste Erfahrung im einfachen Programmieren. Wir bauen einen Roboter und steuern diesen über das i-Pad.
Flip-Wiesenexkursion (außerschulisch an der NaturErlebnis-Werkstatt)	Gemeinsam erforschen wir mit allen Sinnen die wunderbare Welt der Wiese und die vielen Bodenlebewesen, die dort fleißig unterwegs sind. Wer hat sich denn dort in der Wiese versteckt? Entdecke Insekten, Spinnen, Würmer, Tausendfüßer, Asseln und auch die ein oder andere Schnecke bei ihrem geschäftigen Treiben.
Entspannungs- und Bewegungsspiele	Eine „Reise durch den eigenen Körper" oder Vertrauensspiele bauen eure innere Unruhe ab. Verschiedene Bewegungsspiele bieten die Möglichkeit, eure Koordination zu fördern. Dies wollen wir in der Turnhalle ausprobieren.
Woher kommt unser Honig?	Keine Angst vor Bienen, Wespen und Hornissen. Weißt du, wo Bienen, Wespen und Hornissen wohnen? Mit einem Imker besuchen wir seine Bienenstöcke und erfahren, woher unser Honig kommt.
Ein kreatives Projekt: „Wir sind Kinder dieser Erde"	Wer gerne Theater spielt, singt und malt ist bei diesem kreativen zweitägigen Projekt genau richtig. Geplant ist eine Aufführung am Sonntag, den 4.6.23 um 10.00 Uhr in der St. Barbara Kirche in Ofden.
Kunst und Mathematik - Der Künstler M. C. Escher	Kunst und Mathematik - wie passt das zusammen? Die Kunst von M. C. Escher wird uns dies zeigen. Wir werden den Künstler M. C. Escher kennenlernen, kreative Muster erfinden, geometrische Baupläne von Kunstwerken untersuchen sowie optische Täuschungen und Puzzlebilder durchschauen.
Murmelbahnen aus Papier	Wir erfinden und bauen Murmelbahnen aus Papier. Was braucht eine Murmelbahn, damit sie überhaupt funktioniert? Wie wird die Bahn stabil und wann flitzt die Murmel durch einen Looping? Für deine eigene Murmelbahn formst, faltest und schneidest du Papier zu Stützen, Rampen, Kurven und Loopings.
Mathe x anders	Wenn du Spaß beim Rätseln und Knobeln hast und gerne Sachen entdeckst, dann bist du bei „Mathe x (mal) anders" genau richtig. Wir werden gemeinsam Knobelaufgaben lösen, selbst Rätsel erstellen, Spiele spielen und allerhand Entdeckungen machen.
Aus alt mach neu – Papier recyclen	Hier darf gematscht werden, denn wir machen unser eigenes Papier. Wolltest du schon immer wissen, wie du Papier selber herstellen kannst? Wir stellen aus Altpapier durch die alte Technik des Papierschöpfens neues Papier her.